



Nachrichten

Er scheinen mindestens viermal jährlich

des Deutschen Alpenvereins Prag

(1870 — 1920 Sektion Prag des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins)

12. (62.) Vereinsjahr

Prag, Dezember 1931

Folge 5

Weihnachtsbescherung.

Unsere Mitglieder werden nochmals auf die durch uns, wie alljährlich, eingeleitete Sammlung von Weihnachtsspenden für die Kinder der armen Bergbewohner unseres Arbeitsgebietes aufmerksam gemacht. Mehr denn je bedürfen sie heuer unserer Unterstützung! Wir bitten dringend um weitgehende Förderung dieses wohlthätigen Zweckes.

Für den Vorstand:
Prof. Dr. Ing. Aug. Geßner,
dzt. Obmann.

Ein Posterslagchein für die Einzahlung der Weihnachtsspende lag der Folge 4 unseres Nachrichtenblattes bei.

Mitgliedsbeiträge 1932.

Die Mitgliedsbeiträge bleiben, vorbehaltlich der Genehmigung unserer im Feber 1932 stattfindenden Hauptversammlung, unverändert:

für A-Mitglieder

Kč 60.—

für B-Mitglieder (das sind Familienangehörige von A-Mitgliedern, die mit diesen in gemeinsamem Haushalt wohnen, Personen im Alter von 18 bis 25 Jahren ohne eigenen Erwerb, wie Hochschüler und dgl., endlich Mitglieder, die das 60. Lebensjahr überschritten haben und dem Verein seit 20 Jahren angehören).

Kč 30.—

Verschiedene Vorkommnisse deuten darauf hin, daß manche von unseren älteren Mitgliedern ihre Umschreibung aus A- in B-Mitglieder, die bei gleichen Rechten wesentlich niedrigere Beiträge zu zahlen haben, in Unkenntnis der oben angeführten Bestimmungen nicht verlangt haben, obwohl sie den gestellten Bedingungen vollständig entsprechen. Wir machen hiemit auf diese Erleichterungen nochmals aufmerksam und bemerken, daß die 20jährige Mitgliedschaft auch dann

nachgewiesen erscheint, wenn das betreffende Mitglied vor dem Jahre 1920 einer Sektion des D. u. De. A.-B. angehörte.

Andererseits sind diejenigen B-Mitglieder, bei denen die Bedingungen für die B-Mitgliedschaft nicht mehr gegeben sind (durch Erreichung des 25. Lebensjahres, Eintritt in die Erwerbstätigkeit), verpflichtet, ihre Umschreibung aus B- in A-Mitglieder durch Einzahlung des Mitgliedsbeitrages für A-Mitglieder zu veranlassen.

Zur Entrichtung des Mitgliedsbeitrages liegt der vorliegenden Folge unseres Nachrichtenblattes ein Posterslagchein bei. Wir ersuchen dringend, die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages ehestens, jedenfalls aber bis zum 31. Jänner 1932 vorzunehmen.

Die Mitteilungen des D. u. De. A.-B., Jahrgang 1932, erhalten alle A-Mitglieder ohne besondere Anmeldung ebenso wie im abgelaufenen Vereinsjahre unentgeltlich zugestellt. — Dagegen müssen jene B-Mitglieder, die Mitteilungen zu beziehen wünschen, den Bezug anmelden und eine Bezugsgebühr von Kč 8.— entrichten, so daß dann der einzusendende Beitrag 30+8=38 Kč beträgt.

Wir bemerken ausdrücklich, daß der stillschweigende Austritt aus dem Verein nach begonnenem Vereinsjahr nicht zulässig ist, da wir für die Mitglieder verschiedene Zahlungen zu leisten haben. Nach § 10 unserer Satzung ist der Austritt vor Schluß des Vereinsjahres beim Ausschuß schriftlich anzumelden.

Für den Vorstand:
Prof. Dr. Ing. A. Geßner,
dzt. Obmann.

Die Hauptversammlung

findet **Mittwoch, den 3. Feber 1932** im Spiegelsaal des Deutschen Hauses um 1/8 Uhr abends in folgender Tagesordnung statt:

1. Tätigkeitsbericht, erstattet vom Obmanne
- h. Hochschulprofessor Dr. Ing. August Gehner.
2. Rechnungsbericht, erstattet vom Kassier
- h. Disponent Dr. Friedrich Kepp.
3. Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages.
5. Freie Anträge.
6. Wahl des Ausschusses und der Rechnungsprüfer.

Im Anschlusse an die Jahresversammlung findet ein Vortrag von H. Max Kraß, Landesjäger von Kärnten, über „Kärnten, die deutsche Südmark, im Bild und bodenständigen Volkslied“ statt.

Vorträge.

Im Rahmen unseres Vereines finden folgende Lichtbilder-Vorträge statt:

Donnerstag, den 10. Dezember 1931. Herr Toni Schmid (München): „Wie die Matterhorn-Wand wandte.“ Spiegelsaal des Deutschen Hauses.

Donnerstag, den 14. Jänner 1932. Herr Amtsrat Karl Sandtner (Wien): „Rund um den Dachstein“, Hörsaal 20 der Deutschen Technischen Hochschule, I, Husova 5.

Die Vorträge beginnen um halb 8 Uhr abends. Gäste sind willkommen.

Mittwoch, den 3. Feber 1932. Im Anschlusse an die Hauptversammlung Herr Max Kraß, Landesjäger von Kärnten: „Kärnten, die deutsche Südmark, im Bild und bodenständigen Volkslied.“ Spiegelsaal des Deutschen Hauses.

Die weiteren Vorträge werden in der nächsten Folge unserer „Nachrichten“ veröffentlicht werden.

Wintersportabteilung.

Der Beitritt steht allen Mitgliedern frei. Es ist nicht zulässig, bei wintersportlichen Wettbewerben im Namen des Deutschen Alpenvereins Prag zu starten. Die vom HDV. (Hauptverband der deutschen Wintersportvereine, Sitz Reichenberg) herausgegebenen **Ausweisarten** werden gegen Erlag von K^o 18.— und Beibringung eines nichtaufgezogenen Lichtbildes jeden Mittwoch von 7 bis 8 Uhr abends in der „Alpinen Auskunftsstelle“, Prag I, Husova 5, ausfolgt. Besitzer dieser Ausweisarten genießen nachstehende Begünstigungen:

1. Ganzjährig eine 33/100prozentige Fahrpreisermäßigung bei Eisenbahnfahrten von zehn Personen auf Entfernungen über 16 km.
2. Ermäßigte Wintersport-Rückfahrkarten für Einzelreisende auf bestimmten Strecken.
3. Unfallversicherung bei Ausübung von Wintersport, und zwar: 5 K^o Tagesentschä-

digung während der Arbeitsunfähigkeit, 500 K^o für den Todesfall und 5000 K^o im Falle der Invalidität. Durch Aufzahlung von je 5 K^o können diese Summen um das Zwei- bis Fünffache erhöht werden. Bei Hochtouren über 2500 Meter kommt ein Zuschlag von 10 K^o für jede einzelne Versicherung hinzu, jedoch kann die Versicherung in diesem Falle bloß auf das Dreifache erhöht werden. Unfälle sind binnen drei Tagen der Anglo-Elementar-Versicherungs-A.G. in Reichenberg mittels eingeschriebener Post zu melden.

4. Begünstigung im Schiheim des HDV „Tauernpakhöhe“ auf dem Tauernpaß bei Radstadt.

5. Teilnahme an den vom HDV veranstalteten alpinen Schitouren.

6. Benützung der Ausweisarten in den Grenzgebieten als Papausweis, sofern in diesem Winter die Grenzvorschriften nicht verschärft werden.

Gymnastikturs für Bergsteiger.

Der Vorstand beabsichtigt die Veranstaltung eines Gymnastikturses für unsere Mitglieder, falls sich genügend Teilnehmer an diesem Kurse melden. Da der Kurs bereits im Jänner 1932 beginnen soll wird um eheste, vorläufig unverbindliche Anmeldung zu diesem Kurse erucht, der von Herrn Hermann Kaufser, einem auch als Bergsteiger geschätzten Lehrer, in modernen, hygienisch einwandfreien Räumlichkeiten geleitet werden soll. Nach der Teilnehmerzahl wird die Höhe des Kursbeitrages bestimmt werden.

Bergfahrtenberichte.

Berichte über die im Jahre 1931 durchgeführten Bergfahrten sind bis spätestens 15. Jänner 1932 in der „Alpinen Auskunftsstelle“ abzugeben oder dem „Deutschen Alpenverein Prag“ I, Husova 5, schriftlich zu übermitteln. Bei der Abfassung der Berichte ist zu beachten, daß im allgemeinen nur Sommerbergfahrten über 2000 Meter und Wintertouren über 1500 Meter Aufnahme finden können. Winter- und Sommer-touren sind gesondert anzuführen, ferner ist zu bemerken, ob die Bergfahrt allein, führerlos oder mit Führer unternommen wurde. Ein Fragebogen liegt dieser Folge bei. Der Vorstand behält sich die Kürzung der Fahrtenberichte vor. Die Bergfahrtenberichte werden im Jahresberichte abgedruckt.

Unsere **Lichtbildner** werden aufmerksam gemacht, daß der „Klub deutscher Amateurphotographen in Prag“ (1896) nach längerer Pause seine Tätigkeit wieder aufgenommen hat. Die neuen Vereinsräume (Graben 5, Kaufgebäude, Erdgeschloß, Besichtigung gerne gestattet) bieten Möglichkeiten für jede Art lichtbildnerischer Betätigung. Vergrößerungsapparate neuester Konstruktion, Leicaeffekt, Dunkelkammern, Atelierapparate). Näheres in der „Alpinen Auskunftsstelle“.

Wie die Matterhorn-Nordwand fiel.

Donnerstag, den 10. Dezember, spricht
Franz Schmid (München)

an der Hand zahlreicher Lichtbilder im Spiegelsaale des Deutschen Hauses,
 Prag II., Graben 26.

Beginn halb 8 Uhr abends.

Gäste willkommen.

Regiebeitrag.

Matterhorn — Nordwand! — Eine 1200 m hohe, düstere, eisgepanzerte Wandflucht stürzt in erschreckender Steilheit, von rasenden Stein- und Eisschlägen durchtobt, nieder ins Tal von Zermatt.

Während alle anderen Wände und Grate des Matterhorns seit Whymper's glanzvollem Sieg im Jahre 1865, der mit dem Leben von vieren seiner Begleiter bezahlt werden mußte, bezwungen wurden, tropte sie allein seit dreißig Jahren jedem Ansturm auch der besten Bergsteiger.

Mit den Fahrrädern, die schweren Rucksäcke auf dem Rücken, das schwere Rüstzeug auf- und umgeschminkt, so waren die Brüder Franz und Toni Schmid in heißer, anstrengender Fahrt von München nach Zermatt gekommen. Sie schulterten das schwere Gepäc, zogen zur Höhe und studierten erst einmal zwei Tage lang „ihre“ Wand.

Vor Mitternacht des 30. Juli verließen sie ihr etwa 2400 m hoch gelegenes Zelt am Fuß der Nordwand. Vier Stunden später hatten sie nach ermüdendem Suchen unter den einsturzdrohenden Eistürmen des Matterhorngletschers hindurch in halber Dunkelheit den klaffenden Bergschlund erreicht, um dann in 31 Stunden schwierigster Arbeit die Wand zu bewältigen.

Sie durchstiegen 200 Meter blankes Steileis, erklimmen fast sicherungslos eine vereiste tritt- und griffarme Kiesenwand und hängten sich auf dem einzigen Ruheplatz der 1200 Meter hohen, erbarmungslos von Stein- und Felsstrümmern wie von Trommelfeuer besetzten Wand an zwei eingeschlagenen Haken auf, um so zwischen Himmel und Erde in fürchterlicher Verlassenheit die eijige Nacht zu überwinden — und erlebten am nächsten Tag mittags 2 Uhr droben auf dem Gipfel, 4500 Meter über der Welt, bei Stiz, Donner und Schneesturm ihren großen Triumph.

Daß der gewaltige Berg sie durch Sturm und Schnee noch während zweier Nächte in seinem Bann hielt, konnte die Siegesfreude nicht trüben.

Im sturmungehulken Hothüttchen, das Solvay, der belgische Mäzen, den gefährdeten Bergkämpfern gestiftet hatte, warteten sie 4000 Meter hoch am Schweizer Grat in erzwungener Geduld, bis der Berg sich ausgetobt, bis er seine Niederlage übermunden hatte.

Am 3. August erkämpften sie sich in knietiefem Neuschnee den Abstieg ins Tal.

Zermatt jubelte. Seit dem denkwürdigen 14. Juli 1865, an dem nach fast einem Duzend Anläufen der große Whymper das Matterhorn besiegt hatte, gab es hier keinen solchen Tag. — Der Telegraph spielte über die ganze Welt hin und in allen Ländern wurde von dieser alpinen Leistung mit Staunen und Bewunderung gesprochen. Den führungslernen Matterhornsteigern überreichte eine Abordnung der Bergführer ein Geschenk, tagelang waren sie Gegenstand ehrender Aufmerksamkeit.

Als sie heimkehrten, wurde ihnen in München die „Adler-Plakette“ des Reichsausschusses für Leibesübungen in Gegenwart von Vertretern der Regierung, Behörden und der Stadt überreicht. Es ist das erstmal, daß diese schöne und seltene Auszeichnung, mit der ein Köhler, Bühnensfeld, Houben und Mademacher bedacht wurden, Bergsteigern zuteil ward.

Donnerstag, den 10. Dezember, wird Herr Franz Schmid, von der großartigen und selten kühnen Bergfahrt auf das Matterhorn erzählen, die den Ruhm deutschen Bergsteigertums aufs neue gefestigt hat.

Trotzdem zu erwarten steht, daß der größte Teil unserer Mitglieder sich bei diesem Abend einfinden wird, haben wir den Eintritt nicht auf unsere Mitglieder beschränkt, um auch allen jenen die Anwesenheit zu ermöglichen, die auch heute noch wahres Heldentum zu schätzen wissen.

Merktafel.

Einzahlung der Weihnachtsspende.

Einzahlung des Mitgliedsbeitrages 1932. (Endfrist 31. Jänner 1932.)

Behebung der Wintersport-Ausweisarte.

Anmeldung zum Gymnastikkurs für Bergsteiger.

10. Dezember: Lichtbildervortrag Franz Schmid (München): „Wie die Wälderhorn-Nordwand fiel.“ Spiegelaal des Deutschen Hauses. 1/8 Uhr abends.

Bergfahrtenberichte. Einfindung bis 15. Jänner 1932.

14. Jänner 1932: Lichtbildervortrag Amstutz Karl Sandtner (Wien): „Rund um den Dachstein.“ Hörsaal 20 der Deutschen-Dehrat, I, Sufova 5. 1/8 Uhr abends.

3. Feber 1932: Hauptversammlung. Spiegelaal des Deutschen Hauses. 1/8 Uhr abends. Anschließend Vortrag Max Prag: „Kärnten, die deutsche Südmart, im Bild und bodenständigen Volkslied.“

Rettungswesen.

Die **Arztmeldefaßel** findet auch weiterhin Beachtung.

Der „Bergsteiger“ bringt unter der Überschrift „Arzt anwesend!“ folgende Notiz: „Der D. u. De. A.-B. verwirklicht eine ganz vortreffliche, vom Deutschen Alpenverein Prag ausgehende Idee: Er empfiehlt seinen hüttenbesitzenden Sektionen, auf den Schutzhütten eine Tafel auszuhängen, die folgenden Wortlaut trägt: „In dieser Hütte ist zur Zeit ein Arzt anwesend.“ Es ist zu erwarten, daß die Sektionen die gute Anregung, die namentlich auf den im Winter stark besuchten Hütten besonderen Wert hat, anzugreifen werden.“

Die „Deutsche Bergwerks-Zeitung“ verweist gleichfalls auf diese Neueinführung.

Die „Münchener medizinische Wochenschrift“ schreibt: „Eine sehr gute Neuerung führt der D. u. De. A.-B. auf den Hütten ein. Es soll eine Tafel ausgehängt werden mit Aufschrift: „In dieser Hütte ist z. B. ein Arzt anwesend.“ Ein Arzt, der die Hütte betritt, soll seinen Namen darunter schreiben. Diese Einrichtung kann sich sehr legendreich auswirken, wenn die berggehenden Ärzte mitmachen.“

Zur Beachtung!

Zeitschrift 1931. Die Zeitschrift 1931 des D. u. De. A.-B. (Jahrbuch) gelangt in aller nächster Zeit zur Ausfolgung an unsere Mitglieder. Der genaue Zeitpunkt, zu dem sie in der „Alpinen Auskunftsstelle“ wird behoben werden können, wird in der Deutschen Zeitung „Bohemia“

(Alpine Zeitung) bekanntgegeben werden. Wir ersuchen bei dieser Gelegenheit alle Mitglieder, die diese wie immer äußerst gediegene Veröffentlichung noch nicht bestellt haben, dies ehestens durch Einzahlung eines Betrages von K. 34.— (bei Postaufsendung oder Zustellung ins Haus K. 39.—) nachzuholen, da uns nur mehr eine geringe Zahl von Exemplaren zur Weitergabe an unsere Mitglieder zu den ermäßigten Bezugsbedingungen zur Verfügung steht.

Bayerhütten-Anleihe. Der Rest des uns seinerzeit zur Errichtung des Schlafhauses bei der Bayerhütte gewährten Darlehens gelangt mit 31. Dezember d. J. zur Rückzahlung. Die Besitzer der Schuldscheine werden ersucht, uns dieselben zeitgerecht einzusenden, bzw. in der Alpinen Auskunftsstelle zu übergeben, worauf wir ihnen am 31. Dezember d. J. den entfallenden Betrag zuzüglich der Zinsen für das Jahr 1931 überweisen werden.

Stüdlhütten-Anleihe. Die Zinsen für das Jahr 1931 von dem uns zum Ausbau unserer Stüdlhütte gewährten Darlehen können vom 13. Jänner nächsten Jahres ab an jedem Mittwoch in der „Alpinen Auskunftsstelle“ während der Amtsstunden behoben werden.

Bücherschau.

Blodigs Alpenkalender 1932 (7. Jahrgang), 115 große Kalenderbilder mit Text von Dr. Karl Blodig, darunter 6 mehrfarbige Kunstdruckbeilagen, 4 Aufstiegsblätter, 1 geologisches, 1 meteorologisches und 1 gleitschertundliches Beiblatt, 1 Preisratselbild (100 Preise), (Verlag des Blodigschen Alpenkalenders, Paul Müller, München) Mk. 3.20, ist bereits erschienen und wird wie in den Vorjahren den Verkauf der Freunde der Bergwelt finden. Ein Werbeblatt liegt dieser Folge bei.

Dieser Folge liegen bei: je ein Erlagschein zur Einzahlung des Mitgliedsbeitrages, Bergfahrtenbericht, Werbeblatt des Blodigschen Alpenkalenders.



An den verehrlichen
Haupt-Ausschuss des D. u. De. A.-B.
Alpenvereins,

Innsbruck
Erlersstrasse 9/3.